



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Klassierung: 37 d, 9/38
Int. Cl.: E 04 f 9/38
Gesuchsnummer: 6344/64
Anmeldungsdatum: 14. Mai 1964, 16¹/₄ Uhr
Priorität: Niederlande, 17. Dezember 1963 (301964)
Patent erteilt: 31. Januar 1967
Patentschrift veröffentlicht: 31. Juli 1967

N

HAUPTPATENT

Firma Hunter Douglas, Rotterdam (Niederlande)

Träger für Leiterschmüre oder Leiterbänder

Erich Emil Hensel, Den Haag (Niederlande), ist als Erfinder genannt worden

1

Die Erfindung bezieht sich auf einen Träger für Leiterschmüre oder Leiterbänder, der leicht klemmend auf die Bedienungswelle einer Jalousie befestigt werden kann. Die Erfindung bezweckt, einen Leiterschmüre- oder Leiterbandträger dieser Art zu erhalten, mit dem eine Leiterschmüre oder ein Leiterband schnell und leicht auf die Bedienungswelle einer Jalousie angebracht werden kann, die sowohl zum Verstellen der Lamellen wie zum Aufziehen oder Herablassen der Jalousie bestimmt ist. Ein weiterer Zweck der Erfindung ist ein leichtes und unverschiebbares Befestigen der Leiterschmüre oder Leiterbänder an den Träger.

Der erfindungsgemässe Träger ist dadurch gekennzeichnet, dass er mit wenigstens einem Vorsprung und wenigstens einem Brückenstück versehen ist, die eine im Träger angebrachte Leiterschmüre oder ein Leiterband unverschiebbar festhalten.

Die Erfindung wird nachstehend an Hand der Zeichnung näher erläutert werden, in der beispielsweise eine Ausführungsform eines erfindungsgemässen Trägers dargestellt ist.

Es zeigen:

Fig. 1 schematisch im Längsschnitt einen Teil einer Jalousie, in welchem ein erfindungsgemässer Träger montiert ist;

Fig. 2 einen Schnitt nach der Linie II-II in Fig. 1;

Fig. 3 einen Schnitt nach der Linie III-III in Fig. 4;

Fig. 4 eine Seitenansicht des in Fig. 3 dargestellten Trägers.

Die in Fig. 1 dargestellte Jalousie hat eine obere Schiene 1, in der eine rohrförmige Bedienungswelle 2 in nicht dargestellter Weise drehbar in Lagern montiert ist. Im linken Ende dieses Rohres 2 ist ein unrunder Stab 3 gesteckt, der mit einem konischen Zahnrad 4 versehen ist, das in ein konisches Zahnrad 5 greift, das auf einer Antriebswelle 6 befestigt ist.

Das rechte Ende des Rohres 2 ist mit einem Verschlussstück 7 versehen, das ein mit Schraubengewinde versehenes Loch hat, in welches eine mit Schraubengewinde versehene Stange 8 greift, die an einer in der

2

oberen Schiene 1 angeordneten Stütze 9 befestigt ist.

Auf dem Rohr 2 ist eine Anzahl Leiterschmüreträger entsprechend der Anzahl Leiterschmüre der Jalousie vorgesehen. Von diesen Leiterschmüreträgern ist nur ein einziger Träger 10 dargestellt. Dieser Träger ist aus elastischem Kunststoff, z. B. Polyamid, hergestellt und besteht aus einem offenen Ring, der sich leicht klemmend auf dem Rohr 2 befindet. Dieser Ring ist mit seitlichen Flanschen 11 versehen, die eine Begrenzung der Leiterschmüre 12, 13 bilden. Die Flanschen 11 sind beiderseits eines radialen Vorsprungs 14 erhöht und durch Brückenstücke 15, 16 miteinander verbunden. Durch diesen Vorsprung 14 und die Brückenstücke 15, 16 wird das auf die in Fig. 3 dargestellte Weise in den Träger 10 gesteckte Ende der Leiterschmüre 12 unverschiebbar im Träger 10 festgehalten. Dieses Ende ist am Ende der Leiterschmüre 13 befestigt. In der oberen Schiene 1 ist ein Anschlag 17 vorgesehen, der mit den als Anschläge für den Träger 10 dienenden Brückenstücken 15, 16 zusammenwirkt. Dieser Anschlag 17 kann z. B. an einem nicht dargestellten Lager für das Rohr 2 vorgesehen sein.

Die oben beschriebene Jalousie wirkt wie folgt: Wenn die Antriebswelle 6 gedreht wird, dreht sich das Rohr 2. Dadurch drehen sich die leicht klemmend auf diesem Rohr befindlichen Leiterschmüreträger 10 mit diesem Rohr 2 mit, bis eins der Brückenstücke 15, 16 mit dem Anschlag 17 in Berührung kommt. Die Lamellen der Jalousie sind dann geschlossen und können nicht weitergedreht werden.

Da sich die Träger 10 leicht klemmend auf dem Rohr 2 befinden, kann aber das Rohr 2 wohl weitergedreht werden. Während des Drehens des Rohres 2 werden die nicht dargestellten Zugschnüre der Jalousie auf dieses Rohr aufgewickelt oder davon abgewickelt, je nachdem die Jalousie aufgezogen oder herabgelassen wird.

Es ist klar, dass die Erfindung nicht auf die oben dargestellte Ausführungsform des Leiterschmüreträgers gemäss der Erfindung beschränkt ist und dass diese auch

bei anders ausgeführten Jalousien, die kein axial verschiebbares Rohr haben, angewandt werden kann. Der Träger kann auch mehr als einen Vorsprung und ein einziges oder mehr als zwei Brückenstücke haben.

PATENTANSPRUCH

Träger für Leiterschnüre und Leiterbänder, der leicht klemmend auf die Bedienungswelle einer Jalousie befestigt werden kann, dadurch gekennzeichnet, dass er mit wenigstens einem Vorsprung und wenigstens einem Brückenstück versehen ist, die eine im Träger angebrachte Leiterschnur oder ein Leiterband unverschiebbar festhalten.

UNTERANSPRÜCHE

1. Träger nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass er einen durch Seitenflanschen begrenzten Aufnahmeraum für eine Leiterschnur oder ein Leiterband aufweist.

2. Träger nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass die Brückenstücke als Anschläge ausgebildet sind.

3. Träger nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass er zwei in einem Abstand voneinander liegende Brückenstücke sowie einen Vorsprung aufweist, der sich zwischen diesen Brückenstücken befindet.

4. Träger nach Patentanspruch und Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Flanschen an der Stelle, wo sie die Brückenstücke unterstützen, erhöht sind, welche Erhöhungen die Anschläge für den Träger bilden können.

6. Träger nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass er aus einem elastischen Kunststoff besteht.

Firma Hunter Douglas
Vertreter: Jean S. Robert, Genève

FIG.1

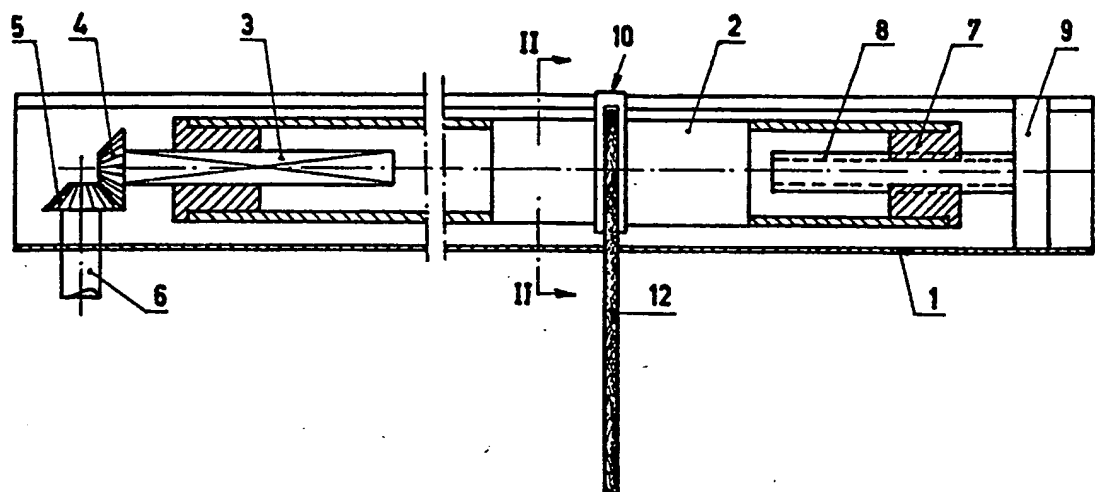


FIG.2

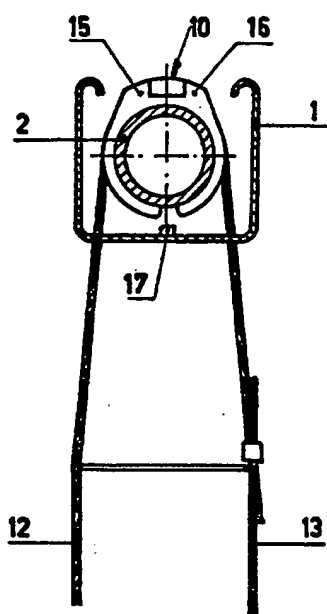


FIG.4

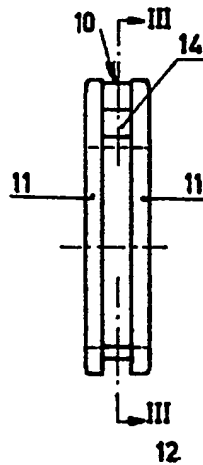


FIG.3

